

Verbundkatalog Kalliope

Schrenck, Roland von

o.O.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Sehr geehrter Herr Bonsel.

Anbei übersende ich Ihnen den be-
wünschten Lebenslauf.

Mit herzlichstem Dank im Voraus
für Ihre Bemühungen
verbleibe ich mit den besten Grüs-
sen

Ihr sehr ergebener

B. v. Schrenck.

Lebenslauf.

Ich bin im Jahre 1888 in St. Petersburg in Russland geboren als Sohn des Dr. med. August von Schreuz und seiner Ehefrau Elisabeth geb. v. Oettingen. Meine Schulbildung erhielt ich am deutschen St. Annen-Gymnasium daselbst, welches ich bis zur Oberprima besuchte. - Nachdem ich in den Jahren 1907-8 (ich war inzwischen deutscher Staatsangehöriger geworden) meiner Wehrpflicht beim 10. Ulanen-Regt. genügt hatte, war ich in den folgenden 2 Jahren auf den Gütern meiner Verwandten praktisch in der Landwirtschaft tätig. -

1911 folgte ich der Aufforderung eines Schulkameraden, des Baron G. Girard, mich an seiner Hacienda in Mexico, die er wesentlich vergrößern wollte, tätig zu beteiligen. Nachdem ich 1 Jahr lang dort praktisch gearbeitet hatte, sahen wir uns durch die inzwischen ausgebrochenen politischen Unruhen genötigt, die Arbeit einzustellen und die Gegend zu verlassen. - Ich begab mich nach der Hauptstadt Mexico, wo ich bald darauf die Stellung eines Betriebsleiters einer Gummifabrik, welche der „Compañia explotadora de caucho mexicano“ gehörte und in der Stadt Saltillo gelegen war, erhielt. Nach einjähriger Tätigkeit sah sich jedoch auch hier die Gesellschaft genötigt, die Fabrik zu schließen und sämtliche Angestellten zu entlassen, da durch die Carranza-Revolution jede Möglichkeit zur Anfuhr von Rohmaterial abgeschnitten war. -

Im Sommer 1914 verließ ich endlich Mexico und fuhr zu meinen Angehörigen nach Russland, wo ich alsbald vom Ausbruch des Krieges überrascht und als Civilgefangener interniert wurde.

Nach 1jähriger Gefangenschaft gelang es mir zu entkommen und nach Deutschland zu gelangen, wo ich mit sofort zum Heeresdienst stellte.

1916 wurde ich Krankheits halber entlassen. In den darauffolgenden Jahren war ich als Vertreter größerer Industriewerke kaufmännisch in Berlin tätig. —

Ich beherrsche außer der deutschen noch die französische, russische und spanische Sprache (etwas englisch) und habe gute technische, kaufmännische, und tropisch-landwirtschaftliche Kenntnisse. —

Roland von Schrenck.
München, Jäger-Str 8^{II}.